

Bad Herrenalb, 23.06.2010

## **Übernahme des Tarifvertrages Sozial- und Erziehungsdienst für die Beschäftigten der Evang. Landeskirche und ihrer Diakonie in Baden unsicher!**

Die Arbeiternehmervertreter der 27000 Beschäftigten aus Kirche und Diakonie in Baden haben auf ihrer Frühjahrs Delegiertenversammlung in Bad Herrenalb die Übernahme des Tarifvertrages Sozial- und Erziehungsdienst (TV SuE) beraten und ihren Unmut geäußert:

Im Bereich der kirchlich und diakonisch Beschäftigten muss die Übernahme des TV SuE aufgrund der kircheninternen Regelungen dezidiert in die Arbeitsrechtsregelungen für die Mitarbeitenden (AR-M) übernommen werden.

Die kirchlichen Arbeitgebervertreter haben nunmehr den Vorschlag unterbreitet, nicht alle Mitarbeitende, die unter diesen Tarifvertrag fallen könnten, überzuleiten und den Übernahmezeitpunkt auf September 2010, für einzelne Berufsgruppen sogar erst zum 01.01.2011 zu verschieben.

Die Mitarbeitervertreterinnen und Vertreter der Delegiertenversammlung vom 22. – 23. März 2010 sprechen sich dafür aus, den Tarifvertrag SuE für alle Berufsgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes im kirchlichen und diakonischen Bereich zu übernehmen. Die Delegierten wollen nicht, dass die Entgelte der Berufsgruppen im Sozial- und Erziehungsdienst weiter auseinanderdividiert werden. Die schlechtere Bezahlung von Neueingestellten in einigen Berufsgruppen seit Einführung des TVÖD muss behoben werden.

Eine Verminderung des Entgelts oder Verschlechterungen im Bewährungsaufstieg, einzelner Berufsgruppen, durch die Überleitung in den SuE muss durch eine dauerhafte Besitzstandszulage ausgeglichen werden.

Um die Mitarbeitenden nicht vom Entgeltgefüge des Öffentlichen Dienstes abzukoppeln, fordern wir die Übernahme rückwirkend zum 01.01.2010. Dies ist erforderlich, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Einrichtungen zu gewährleisten und qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten.

Weiterhin fordern wir die Umsetzung eines adäquaten betrieblichen Gesundheitsmanagements.